

Name und Vorname: Majchrzak Stefan
geb. am: 14.2.03 zu Stralkowo
Kreis: Werschen Land: Posen
Wohnort: Meiningen. Straße: Anton Kapplaneistr. 5
Familienstand: verh. Beruf: Bauschlosser
Staatsangehörigkeit: Dtsch. Pole Religion: kath. früher:
Vater: + Franz Beruf: Arbeiter Rasse: arisch
Mutter: Marie geb: Szymanski Rasse: arisch
Wohnort der Eltern: Stralkowo Straße: Wasserstr. 5.
Chefrau: Anna geb: Hoffmann Rasse: arisch
Wohnort: wie oben Straße:
Kinder: zwei Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: ja
Schulbildung: Volksschule.
Ansteckende Krankheiten oder Gebrechen:
Rentenempfänger:
Besondere Kennzeichen:
Festgenommen am: 28.2.39 wo: Griessen.
1. Mal eingeliefert: 18.5.40 2. Mal eingeliefert:
Einweisungsbehörde: Stapo Saarbrücken.
Einweisungsgrund: Wegen Verdachtes kom. Gesinnung.
Parteizugehörigkeit: keine von-bis
Funktionen: keine
Mitglied von Unterorganisationen: keine
Kriminelle Vorstrafen: 3x. w. Diebstahl, Misshandlung insges. 6 Wochen
Politische Vorstrafen: keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, daß meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obenstehenden Angaben als falsch erweisen sollten.

B. g. U.

Der Lagerkommandant:

J. M.

Stefan Majchrzak

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 Haft-Nr.M.8816.

Berlin SW 11, den 9. April 1940.
Prinz-Albrecht-Straße 8

3

Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Stefan Majchrzak
Geburtstag und -Ort: 14.12.1903 zu Strzalkowo
Beruf: Verh. Bauschlosser
Familienstand:
Staatsangehörigkeit: Polen
Religion: kath.
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):
Wohnort und Wohnung: ohne Wohnung

wird in Schutzhaft genommen.

Gründe:

Er —~~Sie~~— gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein —~~ihr~~— Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er —~~sie~~— auf Grund seiner kommunistischen Betätigung zu der Befürchtung Anlaß gibt, er werde sich in Freiheit erneut gegen das Deutsche Reich einsetzen.

gez. H e y d r i c h .



Beglaubigt:

L. Prigler
Kanzleiangestellte.

A b s c h r i f t .

Geheime Staatspolizei,
Geheimes Staatspolizeiamt.
IV C 2 H.Nr. M. 8816.

Berlin, den 9.4.1940.

An die

Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle

in N ü r n b e r g .

Betrifft: Schutzhaft gegen Stefan M a j c h r z a k , geb. 14.12.03 in Strzalkow.

Vorgang: Dort.F.S. Nr. 3830 v. 19.3.40 II A B.Nr. 1774/40.

Anlagen: - 3 -

Ich ordne gegen M a j c h r z a k Die Schutzhaft an.
Ein Abdruck der beiliegenden Schutzhaftbefehl ist dem Schutzhäftling erforderlichenfalls nach Vervollständigung der Personalien gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen.

Ich ersuch den Schutzhäftling nach Abschluss der Ermittlungen in das K.L.Dachau zu überführen.

Ein Abdruck dieses Erlasses, eines Schutzhaftbefehles, Bericht und Überführungsvordruck sind mitzugeben.

Der Tag der Überführung in das K.L.ist mir mitzuteilen. Schutzhaftprüfungstermin wird sodann festgesetzt.

gez. H e y d r i c h

(Siegel) Beglaubigt:

gez. Unterschrift.

Kanzleiangestellte.

Sch.H. Nr. 3480.

Mit 1 Überführungsvordruck für Stefan M a j c h r z a k
 1 Abdruck des Schutzhaftbefehles,
 1 Abdruck des Schnellbrieferlasses des RSHA. v. 9.4.40,
 1 Abschrift vom 19.3.40

an die

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
12. Mai 1940							
Kdtr.	Stbsf.	M	G.Lg.	Ad	Pol	KV	Vf
					+		0

Kommandantur des Konzentrationslager

in Dachau - 3 K.

M a j c h r z a k wird mit dem nächsten Sammeltransport in das dortige Lager überführt.

Nürnberg, den 10. Mai 1940.
 Geheime Staatspolizei,
 Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth.

I.A.

[Handwritten signature]

A b s c h r i f t .

Nr. 1774/40/- II A

I. Fernschreiben

an das

Reichssicherheitshauptamt,
Abt. IV A 1B e r l i n .

Betreff: Zivilinternierten Polen Stefan M a j c h r z a k.

Im Interniertenlager Nürnberg - Langwasser ist der Zivilinternierte Pole M a j c h r z a k untergebracht. Das Lager ^{wird} in kürzester Frist geräumt. Die Gefangenen werden in ein Konzentrationslager überführt.

Der Oberbürgermeister in Landsberg-Warthe hat mit Schreiben vom 15.3.40 der Lagerverwaltung folgendes mitgeteilt:

" Der dort im Gefangenenlager befindliche Zivilinternierte Stefan M a j c h r z a k , geb. 14.12.03 in Strzalkowo, war während des Saar-Abstimmungskampfes KPD.-Anhänger und gehörte auch der komm. Terrorgruppe an. Er hat alles getan, um die Rückgliederung des Saargebietes an Deutschland zu verhindern. Eine wesentliche Änderung seiner polit.Einstellung wird kaum eingetreten sein. Ich bitte daher M. nicht zu entlassen, sondern einer anderen Stelle zuzuführen."

Ich bitte um baldgefl.Weisung, ob M. von der Staatspolizeistelle Nürnberg - Fürth übernommen und polizeilich behandelt werden soll, ob und ggfs. welche Vorgänge vorhanden sind und ob M. nach Abschluss der Ermittlungen in ein K.L. überstellt werden kann, da eine spätere Übernahme des M. in das Gefangenenlager ausgeschlossen ist.

Stapo Nürnberg -Fürth, II A, Krim.Jnsp.Ohler

II . II A.

Nürnberg, den 19.März 1940.
Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth.

I.A.

gez. Otto.

Benachrichtigung der Empfangsanstalt.

Polizeipräsidium Nürnberg-Fürth
 Polizeiamt Fürth

Konzentrationslager Dachau
 Kommandantur

16. Mai 1940 15. Mai 1940.

(Name der Behörde, die den Transport einleitet)

(Ort und Datum)

Kdtr.	Stbsf.	FF	G. Lg.	Arzt	Pol	K V	
					+		1665 L

Der Schutzhaftgefangene Majchrzah Stefan, Schlosser, geb. 14. 12. 03

(Name des Gefangenen)

trifft am 17. 5. 1940 vor= Mittags um 17. 34 Uhr im Gefangenen=
 nach=

sammelwagen — ~~im Einzeltransport~~ — ~~dort ein~~ in München ein.

Die Polizeibehörde in M ü n c h e n ist wegen der Zuführung benachrichtigt.

Das Transportersuchen ist von Stapostelle Nürnberg-Fürth gestellt.

[Handwritten Signature]

(Unterschrift)

Bestellnummer 117/8

Kameradschaft Verlagsgesellschaft Gersbach & Co., Berlin W 35, Glottweilstr. 3

DI

148 X 210 mm

Bordruck

K. Pol. Nr. 206

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

Dachau 3 K, den 20. 5. 40

I. An die

Geheime Staatspolizei - Staatspolizeileitstelle II D

N ü r n b e r g - F ü r t h .

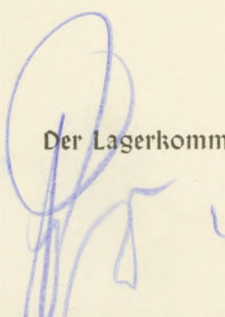
Betreff: Schutzhaftling, M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.03 zu Stralkowo.

Bezug: dort. Schreiben vom: 10.5.40 B.Nr. Sch.H.Nr. 3480.

Der — ~~Die~~ — im Betreff angeführte ~~(n)~~ Häftling ~~LeX~~ welche(r) von dortiger Stelle in das Konzentrationslager Dachau eingewiesen wurde ~~(n)~~, ist — ~~noch~~ — am 18. 5. 40 hier übernommen worden. Das — ~~die~~ — anhergesandte ~~(n)~~ Formblatt — ~~Formblatt~~ — wurde — ~~noch~~ — heute mit ausgefüllter Karteikarte an das Geheime Staatspolizeiamt Berlin überandt. Die übrigen Abschriften wurden zu den hiesigen Akten genommen.

II. Zum Pers.Akt: Siehe oben.

Der Lagerkommandant


Sturmbannführer.

Personalbogen

1. a) Familienname: M a j c h r z a k
 b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Stefan
2. Wohnung: (genaue Angabe) Herrensohr bei Saarbrücken
3. a) Deckname: -
 b) Deckadresse: -
4. Beruf: Bauschlosser
5. Geburtstag, -jahr 14.12.03 Geburtsort: Stralkowo (Posen)
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung: kath. arisch
7. Staatsangehörigkeit: DR.
8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden) *)
 a) Rationale und Wohnung der Ehefrau: Anna M. geb. Hoffmann, Meiningen, Kaplan Neystrasse 5.
 b) Rationale und Wohnung des Vaters: Franz M. +
 c) Rationale und Wohnung der Mutter: Marie M. geb. Sumancka, Stralkowo
 d) Rationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen: Bruder: Johann M. Stralkowo
9. Arbeitsdienstverhältnis:
 Musterung (Ort) am 19
 Ergebnis:
 Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von: 19 bis: 19
 Abteilung: Standort:
10. Militärverhältnis: (Wehrpflicht, Dienstpflicht, früheres Militärverhältnis) *)
 Musterung: (Ort) am 19
 Ergebnis:
 für: (Waffengattung) als Freiwilliger eingetreten?
 Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt *)
 Dienstzeit: von: 19 bis: 19
 als:
 Truppenteil: Standort:

*) Zutreffendes unterstreichen.

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen:

Personenbeschreibung:

12. Größe: Nach Maß oder Schätzung *) (ohne Fußbekleidung): 175 cm
13. Gestalt (stark, unterseht, schlank, schwächlich) *):
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) *)
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, große oder kleine Schritte, steifbeinig) *):
16. Gesichtsform und -farbe (z. B. rund, oval, edlig, gesund, blaß) *): brun
17. Kopshaar (hell, mittel, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiß, grau, graugemischt) *)
dicht, dünn, Scheitel, zurückgelämmt, glatt, wellig, kraus, Glaze
18. Bart (z. B. Farbe, Form):
19. Augen (blau, grau, grün, hell-, dunkel-, schwarz-braun) *):
 „ (Besonderheiten):
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) *):
21. Nase (eingebogen, gradlinig, nach außen gebogen, winklig gebogen, wellig, groß, klein, breit, dicke) *):
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, groß, klein, abstehend, anliegend) *):
23. Mund (groß, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) *):
 „ (Besonderheiten):
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) *): ganz
25. Sprache (z. B. Mundart, fremde Sprachen, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstoßen mit der Zunge) *):
offen
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang) *):

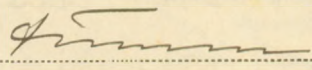
27. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach) *):
28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.

*) Zutreffendes unterstreichen.

Lichtbilder

Aufgenommen am: 20. Mai 1940

durch

Name: 

Amtsbezeichnung:

Stichwortartige Darstellung des politischen Lebenslaufes:

(Der Raum darf nicht zur Absetzung von Verfügungen verwandt werden.)

Ist bin am 14. 12. 03. Hualkua oben der
Wajstzak Stefan. Marja Vjersanka. yn binn
Ist befristet Anstalt für Volkshilfe in
Hualkua. Ist bin Anstalt in der
2. Division - Ist bin Pabulap., Gießfließen,
aber Gießfließen ist 3 Mal, in Gießfließen
Ist bin in Gießfließen Anstalt
Wajstzak Stefan

A. Rückfälligkeit:

Überführt am:

B. Mehrmals in Schutzhaft:

Bemerkungen:

verstorben am:

beerdigt in:

Dr. jur. Dreyfigacker
Rechtsanwalt und Notar

21

Meiningen

Bismarckstraße 30

Fernsprecher 2248

Postfachkonto Erfurt 337 71

Montag und Sonnabend
in die Kanzlei ab 14 Uhr geschlossen.



Wgl. des Herrn.

Meiningen, den 13. Juni 1940

An das
Konzentrationslager Dachau Kommandantur

15. Juni 1940

2g. Nr.

D a c h a u .

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
15. Juni 1940							
Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V	W.T.
9			+				A

Als Leiter der NS.-Rechtsbetreuungsstelle in Meiningen bin ich vom Gaurechtsamt in Weimar beauftragt, für Frau Majchrzak in Meiningen, Hennebergerstr. Nr. 5 die Scheidungsklage zu bearbeiten. Die Genannte ist verheiratet mit Stefan Majchrzak, der dort unter d. Gefangenennummer 10530 geführt wird. Ich bitte mir vertraulich mitzuteilen, ob Majchrzak sich eines politischen Vergehens schuldig gemacht hat. oder aus welchen anderen Gründen. Ich bitte die Sache umgehend zu erledigen, da das Gaurechtsamt in Weimar mir eine Frist gesetzt hat. Das Gaurechtsamt wurde seinerzeit von der Auslands - Organisation der NSDAP. um baldige Erledigung angehalten. Frau Majchrzak, die ehemals Deutsche war, will auch durch die Scheidung erreichen, dass sie die deutsche Angehörigkeit wieder bekommt.

H i t l e r !



D. Dreyfigacker

Rechtsanwalt und Notar.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II

Dachau 3 K, den 17. Juni 1940.

I. An

Dr. jur. D r e y s i g a c k e r
Rechtsanwalt und Notar

M e i n i n g e n .

Betreff: M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.03 in Stralkowa.

Bezug : Dort.Schreiben vom 13.6.40.

Bezugnehmend auf das dortige Schreiben vom 13.6.40 wird mitgeteilt, dass die von dort gestellte Frage nur durch die Einweisungsbehörde des Obengenannten und zwar durch die Stapostelle Nürnberg - Fürth, Abt. II A, Sch.H.Nr. 3480, beantwortet werden kann. Sie werden deshalb ersucht, sich diesbezüglich an die letztgenannte Stelle zu wenden.

II. Zum Pers.Akt: M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.03.

I.V.

W-Hauptsturmführer.

N.

Dachau 3 K, den 17. Juni 1940.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II

I. An

Dr. jur. Dr. v. a. i. g. a. c. k. e. r
Rechtsanwalt und Notar

M e i n i n g e n .

Betreff: M a r t a K. Stefan, geb. 14.2.03 in Stralskower.

Bezug: Dort. Schreiben vom 13.6.40.

Bezugnehmend auf das dortige Schreiben vom 13.6.40 wird

mitgeteilt, dass die von dort gestellte Frage nur durch die Ein-

weisungsbefugnis des Obigenannten und zwar durch die Stabsstelle

Nürnberg - Fürth, Abt. II A, Sch. H. Nr. 3480, beantwortet werden kann.

Sie werden deshalb ersucht, sich diesbezüglich an die letztgenannte

Stelle zu wenden.

II. Zum Vers. Akt: M a r t a K. Stefan, geb. 14.2.03.

I. V.

Hauptamtlicher.

Antwortkarte

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur

14. Aug. 1940: Zg. Nr.

Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V	W. I.
	<i>A</i>			X			

25



An die

**Kommandantur
des Konzentrationslagers**

Absender:

Anna Majchrzak

Kerronsche Str. 2

Meiningen *Brunnerstr. 19*

Kaplaneistr. 5

(Majchrzak Stefan)

Majchrzak Stefan 4.12.03

Zum Personalakt
Dachau 3 K

Obb.

1. Erhalten Sie von der NSB bereits eine Unterstützung? *nein*
Wenn Ja, in welcher Form? in welcher Höhe?
.....
2. Falls Sie bisher nicht in den Genuß der Fürsorge kamen: sind Sie bei der NSB
schon vorstellig geworden? *nein*
3. Haben Sie unversorgte Kinder und hat sich die NS-Frauensschaft um Ihre Kinder
bereits angenommen? *2 Kinder*
4. Welche NSB-Stelle kommt für Sie in Frage?
Herrnscheider Lutz.

Majsthorst Anne

(Unterschrift)

Geheime Staatspolizei

27

Sch.H.Nr. 3480.

Staatspolizeistelle Nürnberg - Fürth

Nürnberg 1, Abholfach 210
Fernsprecher Nr. 25541 und 27741
Postcheckkonto Nürnberg Nr. 35696

Nürnberg, den 5. November 1940.

Mit 5 Beilagen

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
6. NOV. 1940							
Adl.	I	II	III	IV	V	W. I.	
<i>[Handwritten mark]</i>		<i>[Handwritten X]</i>				<i>[Handwritten mark]</i>	

an

die Kommandantur des Konzentrationslagers

in Dachau - 3 K

weitergeleitet mit der Bitte um unmittelbare Erledigung.

I.A.

[Handwritten signature]

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

Dachau 3 K, den 8.11.40

I. Die Aushändigung der Ehescheidungsklage v. Landgericht Saarbrücken v. 15.10.40 Nr. 5 R. 97/40 bestätigt:

..... *[Handwritten signature]*

II. Zustellungsurkunde wurde heute zurückgesandt.

III. Zum Pers. Akt: M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.03

I.A.

[Handwritten signature]
Krim. Sekretär.

Mu.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gau Thüringen

NSDAP. Gau Thüringen

Amt für Volkswohlfahrt

Weimar, Adolf Hitler-Straße Nr. 9

Schließfach 59 — Fernruf 1123, 1156, 1157, 1158, 1160, 1181



Postfachkonto: NS.-Volkswohlfahrt e.V., Gauverwaltung Thüringen, Erfurt 25117
Bankkonten: Th. Staatsbank Nr. 8949 — Städtische Sparkasse, Weimar Nr. 1486

Sonderkonten: NS.-Volkswohlfahrt e.V., Gauverwaltung Thüringen
„Ernährungs-Hilfswerk“ Mitteldeutsche Landesbank, Filiale Weimar Nr. 1506
NS.-Volkswohlfahrt e.V., Gauverwaltung Thüringen „NS. Schwesternschaft“
Deutsche Bank, Filiale Weimar, Weimar Nr. 3867

Referenzzeichen: 320/M 124 Rei./Ech.

Bei Beantwortung unbedingt angeben.

Wohlfahrtspflege und
Jugendhilfe.

An die
Kommandantur des Konzentrations-
lagers Dachau

D a c h a u 3 K

Weimar, den 29. Oktober 1940

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
Tg. Nr. 31. OKT. 1940							
Kat.	Adj.	I	II	III	IV	V	W. I.
				X			

Betr.: Schutzhäftling Stefan Majchrzak, geb. 4.12.1903 in Stralkowo,
früher wohnhaft in Meiningen/Thür., Kaplaniestr. 5, jetzt
Herrensohr/Saar, Brunnenstr. 19.

Die Angehörigen des Häftlings Majchrzak sind nach Herrensohr, Brunnen-
strasse 19 verzogen. Die zuständige Gauamtsleitung der NSV. in Neu-
stadt a.d. Weinstrasse hat von mir Mitteilung erhalten.



Heil Hitler!

i.A.

Stellenleiter

Riefenbaj
Zum Personalakt

DATE				
1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	25
26	27	28	29	30
31	32	33	34	35
36	37	38	39	40
41	42	43	44	45
46	47	48	49	50
51	52	53	54	55
56	57	58	59	60
61	62	63	64	65
66	67	68	69	70
71	72	73	74	75
76	77	78	79	80
81	82	83	84	85
86	87	88	89	90
91	92	93	94	95
96	97	98	99	100

D.-R. I

Nr. 601/40

31

Friebertshäuser
Obergerichtssollzieher
Saarbrücken 3
Paul-Marien-Str. 5, Tel. 28404
Postfach (Dienstl.) Saarbr. 7511

Am 23. 2. 1941
beauftragt:
Münchener



Herrn Stefan Majeschrzak
Herrmann

Hierbei ein Vordruck
zur Zustellungsurkunde
nebst Abschrift.

Konzentrationslager 14.2.43

durch Ablösung Reich



Dachau

Sam Personalakt

32

König-Ludwig-Forum

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung einer verschlossenen, mit folgender Anschrift versehenen Sendung:

D. R. L. Nr. <u>601/40</u>	An
Friebertshäuser	Her n
Ober-Gerichtsvollzieher	
Saarbrücken 3	<u>Stefan Byszczak, Konzentrationslager</u>
Paul-Marien-Straße 5	
Telefon 284 04	
Postcheck Saarbrücken 75 11	in <u>D a c h a u</u>
(Dienstkonto)	
Hierbei ein Bordruck zur Zustellungs- urkunde nebst Abschrift.	

Die vorstehend bezeichnete Sendung nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier
— zwischen... Uhr und... Uhr... mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Bordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Bordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpora-tionen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de... — Gehilf... — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-stunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten ... übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, — nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitarbeiter — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus-genossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann dem Sohne — der — Tochter übergeben. b) de... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt... — Vermieter... — nämlich de de... zur Annahme bereit war, übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Haus-genossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt... — Vermieter... —, nämlich de de... zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme der Sendung verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich die Sendung am Orte der Zustellung zurückgelassen.

... den 19...

Wojciech

zum Personalat

Zustellungsurkunde

vollzogen zurück

an den Ober-Gerichtsvollzieher **Friebertshäuser**

Saarbrücken 3

Paul-Marien-Straße 5

Die vorseitig bezeichnete Sendung nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier

— zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-firmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite)]	[Vordruck f. d. Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporati-onen Vereine, (einschl. d. Handelsgesellschaften usw.) Nur gültig b. Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorsteh. Seite.)]
6. Nieder- legung.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu niedergelegt. bei der Postanstalt zu niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt. Aber die Niederlegung habe ich eine an den Emp-fänger gerichtete schriftliche Mitteilung — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Tür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt.	da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Haus-wirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu niedergelegt. bei der Postanstalt zu niedergelegt. bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt. bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt. Aber die Niederlegung habe ich eine an den Empfänger gerichtete schriftliche Mitteilung — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Tür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt.

D.-R.

I

Nr. 975/40

35

Friebertshäuser

Ober-Gerichtsvollzieher

Saarbrücken 3

Paul-Marien-Straße 5

Telefon 28404

Postscheck Saarbrücken 7511

(Dienstkonto)

Hierbei ein Vordruck
zur Zustellungsurkunde
nebst Abschrift.

Frei durch Ablösung Reich



Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. Köln. Form. Nr. 97 G.

*Die Brief vom 5.3.41
beantwortet:*



6/2

Herrn
Herrmann

Mejch Herzak

Stefan Mejch Herzak

14. Sept.

Dachau

Konzentrationslager

Zum Personalakt

36

Postzustellungsurkunde

über die Zustellung einer verschlossenen, mit folgender Anschrift versehenen Sendung:

D. R. I. Nr. <u>975/40</u>	An <u>Herrn</u>
Friebertshäuser	<u>Stefan Majchrzak</u>
Ober-Gerichtsvollzieher	in <u>Dachau</u>
Saarbrücken 3	<u>Konzentrationslager</u>
Paul-Marien-Straße 5	
Telefon 284 04	
Postscheck Saarbrücken 75 11	
(Dienstkonto)	
Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde nebst Abschrift.	

Die vorstehend bezeichnete Sendung nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier
— zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpora-tionen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))
1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person.	dem Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname) selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de..... — Gehilf..... — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-stunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, — nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohne — der Tochter — übergeben. b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitarbeiter — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus-genossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann dem Sohne — der — Tochter übergeben. b) de..... in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de..... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt..... — Vermieter..... — nämlich de de..... zur Annahme bereit war, übergeben.	da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-berechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Haus-genossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war, de..... in demselben Hause wohnenden — Hauswirt..... — Vermieter..... —, nämlich de, de zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerte Annahme (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme der Sendung verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich die Sendung am Orte der Zustellung zurückgelassen.	

....., den
M. Majchrzak
Sum Personalakt
(Fortsetzung umseitig.)

Zustellungsurkunde

vollzogen zurück

an den Ober-Gerichtsvollzieher **Friebertshäuser**

Saarbrücken 3

Paul-Marien-Straße 5

Die vorseitig bezeichnete Sendung nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier
— zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-firmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite)]

[Vordruck f. d. Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporati-onen Vereine, (einschl. d. Handelsgesellschaften usw.) Nur gültig b. Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorsteh. Seite.)]

6. Nieder- legung.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Über die Niederlegung habe ich eine an den Empfänger gerichtete schriftliche Mitteilung — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Tür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt.

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs- berechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Haus- wirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Über die Niederlegung habe ich eine an den Empfänger gerichtete schriftliche Mitteilung — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Tür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt.

D.R.

I

Nr. 775/40

39

Friebertshäuser

Ober-Gerichtsvollzieher

Saarbrücken 3

Paul-Marien-Straße 5

Telefon 28404

Postscheck Saarbrücken 7511

(Dienstkonto)

*Die Brief. vom 1.2.41
begrüßt:*



Ang. Neb. zugew.
Stefan Majchrzak

Majchrzak

14.2.41

Hierbei ein Vordruck

zur Zustellungsurkunde

nebst Abschrift.

Herrn
m. Firma

Stefan Majchrzak

6/2

Frei durch Ablösung Reich



Dachau

Konzentrationslager

Zum Personalausweis

40



Postzustellungsurkunde

über die Zustellung einer verschlossenen, mit folgender Anschrift versehenen Sendung:

41

D. R. I. Nr. 775/40
Friebertshäuser
 Ober-Gerichtsvollzieher
 Saarbrücken 3
 Paul-Marien-Straße 5
 Telefon 284 04
 Postscheck Saarbrücken 7511
 (Dienstkonto)

An

Herrn

Stefan Majchrzak

in D a c h a u

Konzentrationslager

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungs-
 urkunde nebst Abschrift.

Die vorstehend bezeichnete Sendung nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich in meiner
 Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier

— zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-
 firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpora-
 tionen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))

1. An den
 Empfänger
 oder Vor-
 steher usw.
 in Person.

dem Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und
 Zuname)

selbst in der Wohnung — dem Geschäftslokal —
 übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
 berechtigten Mitinhaber —

in Person in der Wohnung — dem Geschäftslokal —
 übergeben.

2. An
 Gehilfen,
 Schreiber,
 Beamte
 usw.

da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger —
 Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf —
 — Schreiber —
 übergeben.

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts-
 stunden

a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter —
 vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme
 verhindert war,

b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs-
 berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,
 dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.

3. An
 a) einfamili-
 englied,
 b) eine die-
 nende
 Person.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor-
 und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort
 a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen
 Hausgenossen, — nämlich — der Ehefrau — dem
 Ehemann — dem Sohne — der Tochter —
 übergeben.

b) de in der Familie dienenden erwachsenen
 übergeben.

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich
 auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
 berechtigten Mitarbeiter —

in der hiesigen Wohnung

nicht selbst angetroffen habe, dort
 a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus-
 genossen nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann
 dem Sohne — der Tochter übergeben.

b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.

4. An den
 Hauswirt
 oder
 Vermieter

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-
 und Zuname)

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die
 Zustellung an einen Hausgenossen oder an eine dienende
 Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause
 wohnenden — Hauswirt — Vermieter —
 nämlich de
 de zur Annahme bereit war, übergeben.

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich
 den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-
 berechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung
 nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen Haus-
 genossen oder an eine dienende Person nicht ausführbar war,
 de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt —
 Vermieter —, nämlich de
 de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerter Annahme
 (Kommt nur in den Fällen 1, 2
 und 3 in Betracht.)

Da die Annahme der Sendung verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung
 noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich die Sendung am Orte der Zustellung zurückgelassen.

den 1. Februar 1941

Austauschurkunde

vollzogen zurück

an den Ober-Gerichtsvollzieher Friebertshäuser

Saarbrücken 3

Paul-Marien-Straße 5

Die vorseitig bezeichnete Sendung nebst einer beglaubigten Abschrift dieser Zustellungsurkunde habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier
— zwischen Uhr und Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel-firmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite)]

[Vordruck f. d. Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporati-onen Vereine, (einschl. d. Handelsgesellschaften usw.) Nur gültig b. Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorsteh. Seite.)]

6. Nieder- legung.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Über die Niederlegung habe ich eine an den Empfänger gerichtete schriftliche Mitteilung — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Tür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt.

da ein besonderes Geschäftslokal nicht vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs-

berechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung

nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen Hausgenossen noch an eine dienende Person noch an den Haus-wirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

..... niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

..... niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

..... niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

..... niedergelegt.

Über die Niederlegung habe ich eine an den Empfänger gerichtete schriftliche Mitteilung — in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben — an der Tür der Wohnung befestigt — einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt.

....., den 19.....

Der Bürgermeister

Tgb.No.V

Dudweiler, den 25. März 1941.

1. Abgabennachricht.

X

X

2. dem Polizeipräsidium

in S a a r b r ü c k e n.

zuständigkeitsgemäss übersandt.

I.A.

Kamm

12. Pol.-Revier.

Abt. V

Dudweiler, den 5. April 1941

DR.

nach Berichtigung, Ergänzung und Nachprüfung zurückgereicht.

g.v.

Kamm
Pol. wfr.

Kü.



12. Pol.-Rev.
21/3.1941



44

Der Polizeipräsident
in Saarbrücken

V. 2. 14 00

L. M. M.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II.

Dachau 3 R, den 21.3.41

H. Nr. 10530

Gegen Rückleitung

an

das Polizeipräsidium
die Polizeidirektion
den Oberbürgermeister — Bürgermeister der Stadt — Gemeinde



H e r r e n s o h r. / Saar.

Betreff: Führung der Gefangenen-Akten.

Nachstehend bezeichnete Person ist hier zur Einlieferung gelangt. Es wird gebeten, untenstehende Personalangaben nachzuprüfen und die einzelnen Spalten — soweit erforderlich — zu ergänzen.

J. A.

gez.: Franz, Krim.-Schr.

1. Familien- und Vornamen:	Majchrzak, Stefan
2. Beruf:	Knäpfler
3. Geburtszeit und -ort: Verwaltungsbehörde: (Kreis und Land)	14. Dez. 1903 Stralkowo Posen Polen (Prov. Posen)
4. Geburtsstandesamt und Nummer des Geburtsregisters:	Stralkowo Stralkowo Nr. 233/1903
5. Religion: Staatsangehörigkeit:	Kathol. Deutsches Reich Polen
6. Letzter Wohnort: Straße und Haus-Nr.:	Herrensohr (Saarg.) Bismarck 19
7. Wo zuletzt pol. gemeldet:	Mutter
8. Familienstand:	verh.
9. Name der Ehefrau: geb. am: wohnt z. Zt.:	Anna geb. Hoffmann 10. Juni 10 zu Herrensohr, Herrensohr, Brunnenstraße Nr. 19
10. Heiratsstandesamt und Nr. des Heiratsregisters:	Dudweiler Dudweiler (Saar) Nr. 189/1932
11. Name, Beruf und Wohnort bzw. Sterbeort der Eltern:	V: Franz, Turgmann, Stralkowo M: Maria, geb. Schumann, Lauffen Schemainska Stralkowo

12. Kinder: Namen und Geb.-Daten: Jenny 27.Sept.1929 Pia 8.Nov. 1932	1. Jenny * 8. Nov. 1929, 2. Pia * 17. Sept. 1932, - beide bei der Mutter wohnend
13. Darunter sind:	2 ehel., 1 unehel., 1 Adoptivkind.
14. Bezieht der Gen. eine Rente: Von wem:	nein
15. Bemerkungen:	

Der Polizeipräsident
in Saarbrücken

V. 1-14 (Polizeiverwaltung)

I. Nachgeprüft und ergänzt.

II. Urschriftlich
an

die Kommandantur des Konzentrationslagers Dachau

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur
Dg. Nr. 10. APR. 1941

Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V	W. I.
			X				

Dachau 3 R.

nach Erledigung zurückgeleitet.

S. A.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II.

Dachau 3 R., den 11. 4. 41

I. Akt und Kartei verglichen und berichtigt.

II. Zum Pers.-Akt.

S. A.

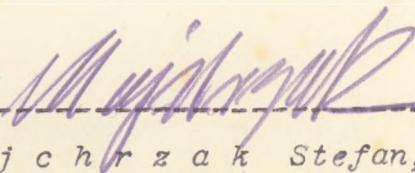
gez. [Signature] B. N.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

6/2

47
Dachau 3 K, den 15.4.41

I. Die Aushändigung des Urteils v. 3.34.41 des Landgerichts Saarbrücken
am 15.4.41 bestätigt:

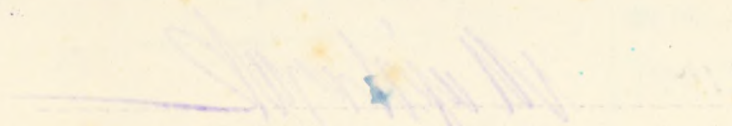


M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.03

II. Zustellungsurkunde lag nicht bei.

III. Zum Pers. Akt: Siehe oben !

Zum Personalakt



Landgericht 5.Zivilkammer

5 R 97/40

Saarbrücken, den 28. April 1941

Kommandantur

Zg. Nr. 28. APR. 1941

In Sachen

M a j c h r z a k ./.

M a j c h r z a k

Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V	W.I.
			X				20

wird nach dem Verbleib der Zustellungsurkunde bezüglich
Zustellung des Urteils vom 3. April 1941 an den Beklagten
Ehemann, Bauschlosser Stefan M a j c h r z a k z. Zt. im
Konzentrationslager Dachau
angefragt.

Auf Anordnung:

Justizobersekretär.

An den

Herrn Kommandanten des
Konzentrationslagers
in D a c h a u.

Landgericht 2. Zivilkammer					
S. H. 27/40					
In Sachen					
kl.	Ant.	I	II	III	IV
28. APR. 1941					
Kommunikation					
Sachverhalt: ...					

Wird nach dem Verbleib der Zustellungsanträge bezüglich
 Erstellung des Urteils vom 3. April 1941 an den Beklagten
Konzeptionsrat Dr. Döcker
Rheinmann, Hauschlosser Stefan M. a. d. R. St. im

angelegt.
 Auf Anordnung:

Justizsekretär.

An den
 Herrn Kommandanten des
 Konzeptionsrat
in Döcker.

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur Abt. II

Dachau 3 K, den 30. April 1941.

An das

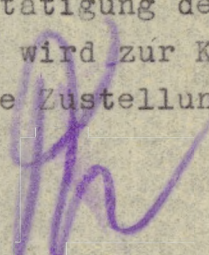
Landgericht - 5. Zivilkammer

S a a r b r ü c k e n

Betreff: M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.1903 zu Stralkowo.
Bezug : Dort. Schreiben vom 22.4.1941/ Aktz. 5 R 97/40

Die Kommandantur des Konzentrationslagers Dachau übersendet in der Anlage eine Empfangsbestätigung des Obengenannten, über das Urteil vom 3. April 1941. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß bei der damaligen Zustellung keine Zustellungsurkunde vorhanden war.

Zum Personalakt


SS-Sturmbannführer
u. Lagerkommandant.

Tr.

Baden 3 K., den 30. April 1941.

Konzentrationlager Baden
Kommandantur Abt. II

An das

Landgericht - 2. Zivilkammer

G e a r d t u e k e n

Gericht: 2. Zivilkammer, Baden, den 30. April 1941.
Betreff: Nachlass von 22.4.1941, Art. 5. 2. 2. 2.

Die Kommandantur des Konzentrationlagers Baden 1941-
beruht in der Folge eine umfangreiche des Oberkommandanten,
vor das Urteil vom 3. April 1941. Es wird zur Kenntnis gebracht,
das bei der damaligen Zustellung keine Beschlüsse vorhanden

22-Stückzahl
u. Beschlüsse

Zum Besten

Empfangsbestätigung.

Unterzeichneter bestätigt hiermit den Beschluß des
Landgerichts S a a r b r ü c k e n, vom 5. Juni 1941, Aktz.:
5 R 97/40 erhalten zu haben.

Dachau 3 K, den 9. Juni 1941.

Zum Personalakt

Majchrzak Stefan

M a j c h r z a k Stefan, geb. 14.2.03

54

Landgericht Saarbrücken

Geschäfts-Nr. 5 R 97/40

Frei durch Ablösung
ReichHierbei ein Vordruck zur
Zustellungsuchende
Vereinfachte Zustellung

Zugestellt am

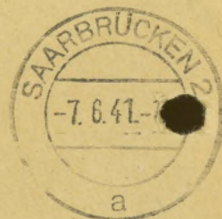
Poßbote zu

An



DEIN
DANK
DEIN
OPFER

2. KRIEGSHILFswerk FÜR DAS
DEUTSCHE ROTE KREUZ



Herrn Stefan Majchrzak

Immer
z.Hd. des Kommandeurs des Konzen-
trationslagers

in

Dachau.

14.2.03
10.530

Reichssicherheitshauptamt

IV C 2 Haft-Nr. M 8816.

Berlin, den 9.3.1942

An das

Konzentrationslager

D a c h a u.

Betrifft: M a j c h r z a k, Stefan, geb. 14.12.03 zu Strzalkowo

Bezug: -----

Ich ersuche um umgehende Übersendung eines eingehenden Führungsberichtes für den Genannten.

Im Auftrage:

Abteilung III
Eingang: 16. MRZ. 1942
Eg. Nr.: _____

Konzentrationslager Dachau							
Kommandantur							
15. MRZ. 1942							
Adm.	II	III	IV	V	W. T.		
			X				

Betreff: Führungsbericht über den Schutzhaftling Majchrzak Stefan
Bezug: Dort.Schr.v.9.3.42 - H. Nr. M. 8816
Anlagen: -.-
Termin: -.-

An das
Reichssicherheitshauptamt IV/C 2
B e r l i n .

Führungsbericht:

über den: Schutzhaftgefangenen M a j c h r z a k Stefan
geboren am: 14.12.03 in: Stralkowo
im Lager seit: 18.5.40 letzte Beurteilung: -.-
abgelehnt: befürwortet:

Führung:	ungenügend
Politisches Verhalten:	unzuverlässig
Arbeitsleistung:	ungenügend
Lagerstrafen:	eine

Bericht: Der seit 18.5.40 hier einsitzende Schutzhaftgefangene M a j c h r z a k Stefan hat sich bisher nicht einwandfrei geführt, ebenso in seiner Arbeitsleistung sehr oft Anlass zu Beanstandungen gegeben. Wegen Nichtbeachtung der Lagerordnung musste er bereits mit einer Lagerstrafe belegt werden. Die hier bestehende Zucht und Ordnung lässt er ausser acht und ist bei der Arbeit faul und nachlässig. Eine Umstellung in politischer Hinsicht konnte ebenfalls nicht erkannt werden.

Die Entlassung lehne ich ab.

Zum Personalakt

Der Lagerkommandant KLD.

SS - Obersturmbannführer

Freitag den 17. April 1844

Agarwal
Kocherthalen:
Arbeitsleistung:
Politisches Verhalten:
Einkauf:

55 - Oberstaatsanwalt

Herrensohr, den 22.7.42.

59

An

die Verwaltung des Konzentrationslagers

Konzentrationslager Dachau							
25. JULI 1942							
Kdt.	Adj.	I	II	III	IV	V	W. I.
							Sp

Dachau.

#10530
Ich bitte die Verwaltung des Lagers Dachau
um Übermittlung einer Bescheinigung, daß mein
im dortigen Lager befindlicher geschiedener Mann,
Istvan Hajekszak, geb. am 14. 12. 03 in Stralkowo,
für den Lebensunterhalt unserer beiden Kinder nicht
sorgen kann bzw. kein Geld nach hier überweist.
Ich benötige diese Bescheinigung zur Vorlage bei meinem
Arbeitgeber zwecks Erlangung des Kindergeldes (Sozialzulage).
Da die Sache sehr eilig ist, bitte ich um baldige Über-
mittlung. Im Voraus besten Dank.

Heil Hitler!

Jörn Anna Hajekszak

Herrensohr / Saar

Brünnens. 19

Konzentrationslager Dachau
Kommandantur, Abt. II.

61
Dachau 3/K, den 27. Juli 1942.

H.Nr. 10 530.

I. Schreiben:

An Frau

Anna Majchrzak

Herrenschro / Saar.

Betrifft: Stefan Majchrzak, geb. 14.12.03 in Stralkowo.

Vorgang: Dort. Schr. v. 22.7.42.

Zur Vorlage beim Arbeitgeber wird bestätigt, dass sich der oben bezeichnete Stefan Majchrzak als Schutzhaftgefangener im Konzentrationslager Dachau befindet und hier keinerlei Bareinkommen bezieht.

II. Zum Pers. Akt: Siehe Betreff.


H-Obersturmbannführer
u. Lagerkommandant.

Sp-

II. Эльм Беле-Укр: Эльм Беле-Укр.

I. Секрет: